



TRIO E. T. A.

Elene Meipariani - Violine
Nadja Reich - Violoncello
Till Hoffmann - Klavier

Eine mitreißende Aufführung.

Harald Eggebrecht, Süddeutsche Ztg.

Aus gutem Grund verneigt sich das in Hamburg gegründete Trio E. T. A. mit seinem Namen vor dem Schriftsteller, Kritiker und Komponisten E.T.A. Hoffmann: Die Musiker haben ihr Triospiel mit romantischer Musik begonnen, lieben künstlerische Querverbindungen und beschäftigen sich mit dem kammermusikalischen Repertoire von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik.

2021 gewinnt das junge Ensemble den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und wird seither vom Deutschen Musikrat mit einer Vielzahl an Konzerten gefördert. Zudem folgen Hörfunk-Produktionen im Deutschlandfunk und Südwestrundfunk (SWR). Im Februar 2023 erscheint die Debüt-CD beim renommierten Leipziger Label GENUIN. Der Norddeutsche Rundfunk nimmt das zum Anlass, zeitgleich in Hannover ein Release-Konzert mit ausführlichen Künstlergesprächen zu veranstalten. 2023 hat der Südwestdeutsche Rundfunk (SWR2) das Trio E. T. A. in sein sehr exklusives, auf drei Jahre angelegtes Förderprojekt 'SWR2 - New Talent' aufgenommen, das zahlreiche Konzerte, Rundfunk- und CD-Produktionen vorsieht. Jüngste Auszeichnung ist der mit 12.000 EUR dotierte und in der Elbphilharmonie überreichte Kulturpreis der Hamburger Berenberg Bank. Im März 2025 wird das Trio E. T. A. dorthin zurückkehren und das Klaviertrio von Isabel Mundry uraufführen.

Auch solistisch können die Musiker auf beträchtliche Erfolge zurückblicken: Sie sind Preisträger und Gewinner prestigeträchtiger Wettbewerbe wie dem TONALI-Wettbewerb oder dem Wettbewerb Ton und Erklärung und konzertierten solistisch unter anderem mit dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Staatsorchester Halle und dem Mariinsky-Orchester in Sälen wie der Laeiszhalle Hamburg, der Elbphilharmonie, dem Mariinsky Theater, dem Salle Cortot Paris oder dem Auditorio National Madrid.

Das Trio E. T. A. wird von der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert und erhält künstlerische Impulse von Dirk Mommertz, Eberhard Feltz, Priya Mitchell und Niklas Schmidt.